Alles ganz normal, liebe Eltern!

Immer wieder stoße ich in den sozialen Medien auf Fragen von Müttern, die wissen wollen, ob es normal ist, dass ihr drei Wochen altes Baby nicht durchschläft oder dass ihr Dreijähriger nicht allein einschläft. Verunsicherte Mütter fragen sich, ob es normal ist, wenn ihr Zweijähriger sich nicht länger als 15 Minuten allein beschäftigen kann, oder ob es anderen auch so geht, dass ihr Vierjähriger kein Gemüse mag. Und dann sind da die Schwiegermütter oder neunmalklugen Nachbarinnen, die den Müttern erzählen wollen, dass Kinder spätestens mit sechs Monaten allein einschlafen sollten. Oder die Mutter aus der Kindergartengruppe, die es gar nicht verstehen kann, dass Kinder kein Gemüse essen, denn ihre Kinder essen natürlich alles und mögen auch gar keine Süßigkeiten. Sehr hilfreich auch, vielen Dank. Dabei gibt es so viele Dinge im Leben mit Kindern, die einfach normal sind. Die ganz und gar kein Grund zur Sorge sind. Und bei denen man sich gar keinen Kopf machen sollte, ob man selbst etwas falsch macht oder das Kind.

aus: Klüver, Das Kind wächst nicht schneller, wenn man daran zieht (ISBN 9783432113722) © 2021 TRIAS Verlag

Was keiner über das Leben mit Kindern sagt

Es ist normal, wenn ein Baby nicht allein einschläft. Es ist ebenso normal, wenn ein Dreijähriger, Vierjähriger oder Fünfjähriger nicht allein einschläft. Es ist völlig normal, wenn ein kleines Baby alle zwei Stunden gestillt werden möchte. Es ist total normal, morgens hundemüde zu sein. Es ist ganz normal, wenn eure Kinder kein einziges Paar gleiche Socken im Schrank haben. Es ist normal, wenn ihr abends nur die Hälfte von dem geschafft habt, was ihr euch vorgenommen habt. Auch wenn ihr nur ein Viertel dessen geschafft habt, ist es normal. Es ist normal, wenn im ganzen Haus das Kinderspielzeug umherfliegt. Es ist normal, wenn eure Babys von 20 bis 23 Uhr nur an der Brust sein wollen. Es ist normal, wenn die Klamotten eurer Kinder Löcher und Flecken haben. Ja, auch wenn die Flecken nicht mehr rausgehen. Es ist normal, wenn eure Kinder sich ständig streiten. Es ist normal, ab und zu das Gefühl zu haben: »Ich kann nicht mehr.« Genauso normal ist es, dieses Gefühl nicht nur ab und zu, sondern ziemlich oft zu haben. Es ist normal, wenn ein Dreijähriger im Supermarkt einen Wutanfall bekommt. Es ist normal, wenn kleine Kinder wochenlang nur Nudeln »mit ohne Soße« essen. Es ist normal, wenn euer Baby tagelang nur getragen werden will. Es ist aber auch normal, wenn ein Baby zufrieden allein in seinem Bettchen einschlummert.

Diese und viele andere Dinge sind ganz normal. Denn das »normal« ist bei Kindern und Familien weit gefasst. Was ist schon normal? Na eben! Für jeden ist etwas anderes normal, alles andere wäre erstens langweilig und zweitens unrealistisch. Es ist doch so: Wir sind alle Individuen, unsere Kinder, wir, unsere Mitmenschen. Wir gehen alle unseren eigenen Weg. Und deshalb können Erziehungsratgeber auch immer nur eine Orientierung geben, eine Art Leitplanke auf der Autobahn sein. Aber eines können sie nicht sein: Gebrauchsanweisungen für das Kind. Erziehung funktioniert nur ohne Dogma, ohne erhobenen Zeigefinger. Kinder kommen nun mal nicht mit einem Benutzerhandbuch auf die Welt. Egal, wie gut wir uns vorbereiten und

aus: Klüver, Das Kind wächst nicht schneller, wenn man daran zieht (ISBN 9783432113722) © 2021 TRIAS Verlag

uns vornehmen, alles richtig zu machen, wir können nicht immer wie aus dem Lehrbuch reagieren. Wer sich das vornimmt, kann nur scheitern! Denn jedes Kind ist eine Wundertüte, das ganze Leben mit Kindern gleicht einer Wundertüte.

Als Eltern müssen wir in zwei Dingen wirklich gut sein: im Flexibelsein und im Nachsichtigsein – nachsichtig mit unseren Kindern und vor allem auch mit uns selbst. Und nachsichtig mit all denen, die uns ungefragt Ratschläge geben – denn oft sind sie einfach nur gut gemeint, auch wenn sie uns manchmal tierisch auf die Nerven gehen.

Euren eigenen Weg zu gehen, dabei flexibel zu sein und sich das herauszupicken, was zu euch passt, dazu möchte ich euch mit diesem Buch ermutigen, das eben kein solches Lehrbuch ist. Ich möchte euch mögliche Wege aufzeigen, erklären, was wissenschaftlich begründet ist, und euch dazu inspirieren, den eigenen Weg zu finden. Erziehung muss nicht dogmatisch sein, Hauptsache ist: Ihr fühlt euch wohl. Denn jedes Kind, jede Mutter, jeder Vater, jede Familie ist anders. Wie mit meinen anderen Büchern und auch mit meinem Blog ganznormalemama.com möchte ich auch mit diesem Buch den Druck von euch nehmen, perfekt zu sein. Denn niemand ist perfekt und niemand muss es sein! Gut genug reicht. Und was das ist, bestimmt jede, jeder von uns ganz allein.

Eure Nathalie

aus: Klüver, Das Kind wächst nicht schneller, wenn man daran zieht (ISBN 9783432113722) © 2021 TRIAS Verlag